

Ruhlenzgin Allienzgesellschaft
Oberhausen-Holtm

Oberhausen-Holtm, den 11. Juni 1937.

RB Abtlg. EYA Roe/Stg.

100947
Herrn Dr. S o h n e k .

186

Betr.: Reduktionsgeschwindigkeit.

Gelegentlich der Besprechung mit Herrn Klein von der Firma Kuhlmann fragte Herr Klein, ob wir bereits zahlenmäßige Angaben über die Abhängigkeit der Reduktionsgeschwindigkeit von der Temperatur machen könnten. Ich erwiderte, daß wir die Unterlagen bereits besäßen, jedoch noch nicht zusammengestellt hätten.

Es wäre wünschenswert, wenn wir, zunächst für unseren eigenen Gebrauch, einmal versuchen würden, diese Verhältnisse graphisch darzustellen. Wahrscheinlich können wir die Hauptangaben bereits aus den vorhandenen Versuchsergebnissen entnehmen, nötigenfalls müssen einige neue Versuche noch gemacht werden.

Die Darstellung müßte auf der Abszisse die Temperaturen (170° - 500°) enthalten und auf der Ordinate die Zeit, welche bei einer gegebenen Strömungsgeschwindigkeit und Schichtlänge nötig ist, um einen bestimmten Metallgehalt zu erreichen. Man kann dann bei gleicher Schichtlänge Kurvenscharen von verschiedenem Metallgehalt einzeichnen.

Wir werden wahrscheinlich sehen, daß sich diese Kurven asymptotisch unterhalb von 200° einer Grenstemperatur nähern, unterhalb welcher dann keine Reduktion mehr bewerkstelligt werden kann.

Da wahrscheinlich sehr große Zeitunterschiede eingetragen werden müssen, so ist es möglicherweise zweckmäßig, die Zeit auf einer logarithmischen Skala aufzutragen.

Ddr.: He. Dr. Heckel,
" " Bahr.

Roe